



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

29.04.1942 (Nr. 117)

Monatsbezug RM 2,30 einschl. Zustellgebühr; Postbezugspreis monatlich 2,30 RM (einschl. 30 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Bestellgeld. Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Postfach: Hamburg 17272.
Eine Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Verlag: NS-Cauerlag Werner-Ems GmbH, Bremen, Seeren 6/8.
Fernsprecher 2 19 31, Nachruf am Sonntag 2 47 65. Sprechzeiten:
Verlag: werktäglich 12 bis 13 Uhr;
Schreibleitung: 12½ bis 13½ Uhr.

Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Nr. 117 / 12. Jahrgang

er Zeitung



der Nationalsozialisten Bremens

Amliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Kpf.

Anzeigen - Grundpreise:

Die 1 mm hohe und 22 mm breite
Säule im Einzelstück 18 Pf. Die
78 mm breite und 1 mm hohe Säule
im Textile 75 Pf. Ermög. Grundp.
(für Klein-u. Familien-Anst., u. a.)
sowie sonstige Beding. Preisliste:
Nachschaffs- C. Gesellschaften:
Bremen: Geeren 68, Ruf 2 1931;
Dornitz 86, Ruf 2 1931;
Müllendamm 2; W.-Hemelingen
Bahnhofstr. 6, Ede Polstr., Ruf
4 34 58; W.-Wagel, Rohstr. 24,
Ruf 4 u. 8; W.-Blumenthal: 88,
Dallmann-Str. 41/43, Ruf 88 u. 89.

Cripps mußte im Unterhaus bekennen

Warum Indien sich nicht für England opfern will — „Die Annäherung des Feindes schreitet fort“

Vor der Katastrophe in Burma

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

[illegible]

Am Schluß der Indien-Verhandlungen sprach es der Kongreßpräsident Azad deutlich aus, daß England nicht aus freiem Antrieb, sondern in größter Not und in allerletzter Stunde mit seinen Vorschlägen gekommen sei und selbst in dieser schweren Stunde der Gefahr

G Glückwünsche des Führers an den Tenno

Austauschjendung deutsch-japanischer Jugend

Berlin, 28. April. Der Führer hat dem Tenn anlässlich seines Geburtstages ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm übermittelt.

Die Kameradschaft der deutschen und japanischen Jugend steht heute im Zeichen des gemeinsamen Kampfes um eine neue Ordnung der Welt. An Stelle der persönlichen Verbindung sind während des Krieges die Rundfunk-Austauschsendungen getreten. In diesem Jahre verband die japanische Jugend zum Geburtstag des Führers ihre Grüße an die Hitler-Jugend mit persönlichen Glückwünschen. Die deutsche Jugend nahm die Postkarte am 20. April mit großer Freude entgegen. Sie erinnerte diese Grüße am Tag des Geburtstages

[illegible]

keine Bereitschaft gezeigt habe, die alte Zerstörungspolitik aufzugeben.

[illegible][illegible]

Vergeltungsangriff gegen die Stadt Norwich

Britische Luftwaffe verlor innerhalb 24 Stunden 38 Flugzeuge

[illegible]

Ueber der dem besetzten Weigebiete riefen die britische Ullwaffe am gestrigen Tage in Luftstücken, durch Flak- und Marinartillerie 18 Flugzeuge, Kampfbomber, Jagdflugzeug, Beobachtungsflugzeug, einen Gefechtsangriff gegen die Stadt Norwid durch, die mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben belegt wurde.

Die britische Bombardierung in der letzten Nacht ausgleitete, als die Briten in Köln an, die Zivilbevölkerung hatte Gefallen an Toten und Verletzten, zahlreiche Wohnhäuser, Kirchen und Kohlschächteinsrichtungen wurden zerstört oder beschädigt, ein großer Teil der Bevölkerung wurde vertrieben nach Südbadensland und in das Protektorat durch Landjäger und Flakartillerie schossen 12 der angreifenden Flugzeuge ab. Mehrere britische Bomber wurden in einem Landgang abgeschossen.

Ueber der dem besetzten Weigebiete riefen die britische Ullwaffe gestern bemut am gestrigen Tage und in der letzten Nacht bei ihren Einfällen in die besetzten Gebiete und in des Reichs-

gebiet 38 Flugzeuge. Oberleutnant Schöner t errang
seinen 15. Nachtjagdflieg."

Die außerordentlich schweren Angriffe der deutschen Kampfkampfeinheiten auf die englische Stadt Norwich be- gannen kurz vor Mitternacht und zogen sich in mehreren Stunden fort. Die Stadt wurde in Brand gesetzt und auf tausende Tote und Verwundete, die deutschen Kampfkampfeinheiten, Tausende von Spreng- und Brandbomben auf den be- troffenen Zielen aus. Bei guter Erleuchtung konnten die deutschen Kampfkampfeinheiten die Stadt in Brand setzen und ihre gute Treffsicherheit im Zielgebiet beobachten. Überall in Norwich, der Hauptstadt der englischen Grafschaft Norwich, entstanden Brände, die sich bei einer Reihe von Bombenanschlägen ausbreiteten. In der Stadt wurden hunderttausende Brandbomben verstreut. Tausende deutsche Kampfkampfeinheiten konnten ebenfalls erkennen, wie diese hunderttausenden unter der Mäule der Bomben- werfer in die Stadt geschleudert wurden. Die Bomben- werfer schossen die Bomben in die Stadt und die Bomben- werfer schossen die Bomben in die Stadt und die Bomben- werfer schossen die Bomben in die Stadt.

Norwid ist die Hauptstadt der Grafschaft Norwid mit 126.000 Einwohnern. Sie ist von den Römern als Benta Cenorum gegründet. Als normannische Bauteile über der Stadt ein gewaltiges Festland. Im 19. Jahrhundert wurde Norwid ein bedeutendes Getreidehandelsgebiet wurde Norwid ein bekannter Getreidemarkt mit großen Mühlen- und Speichereinrichtungen. Die Stadt ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt im Einbecken des Nieleis. Norwid ist ein Zentrum der britischen Flugzeugindustrie. Hier befinden sich die größten Teile- und Flugzeugreparaturen. Ein bedeutendes Unternehmen der Elektroindustrie stellt vor allem U-Bahnmotoren, Generatoren und Transformatoren her. Ferner befinden sich in der Stadt Betriebe der Stahl- und Eisenindustrie, Gummifabriken und eine Kupferwalzwerk.

Wie Juda in den Vereinigten Staaten regiert

Der Bericht eines französischen Botschafters über seine Unterredung mit einem Großrabbiner

Am 28. April, Die wirtschaftliche und politische Entwicklung des Judentums in den Vereinigten Staaten und die Beziehungen zwischen dem internationalen Judentum und früheren Regierungen der französischen Republik werden durch ein Dokument bekannt, das das Ausmaß der Verflechtung der Öffentlichkeit über den Vorfall der Nationalsozialistischen Parteilosigkeit im Wortlaut verbreiteten Dokument handelt es um den Bericht der französischen Völkerverfechter in Brüssel am 18. Januar 1926 über eine Unterredung mit dem Grafenbrüder Ginzburg, Ginzburg, der seinerzeit gerade das Ordnen der französischen Erziehung halten hatte, schlägt in dem Bericht vor, den Einfluss der Juden in den Vereinigten Staaten zugunsten der Regelung der französischen Reichsangelegenheiten zu mobilisieren. Er schlägt in offener Weise übertragende Erklärung des Judentums in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft der USA, und erklärt, dass der Einfluss dieser Kräfte ein wichtiger Faktor der amerikanischen Regierung und auf der amerikanischen Seite ausgenutzt und selbst ein so erbitterter Gegner Senator Borah neutralisiert werden könne. Der französische Völkerverfechter legt zugleich seine Regierung, „eine Prüfung dieser beachtenswerten Vorläufe Grafenbrüder“ nahe.

Im folgenden geben wir den Inhalt des Dokumentes selbst wieder:

„Anlage zu Propaganda-Anregung Nr. 110
Abchrift: Arch. Rom. 622/42
Französischer Botschafter in Belgien, Direktion für
politische und Handelsangelegenheiten

Brüssel, den 18. Jan. 1926.

Der Botschafter der französischen Republik bei Seiner Majestät dem König der Belgien, Herr Maurice Herbette, an Seine Excellenz den Herrn Ministerpräsidenten M. Briand, Minister für Auswärtige Angelegenheiten.

Die der amerikanischen Schulden. Aussprache mit dem Oberabbiner von Belgien. Entl. Einjak des jüdischen Einflusses in den Vereinigten Staaten zu unseren

Günien.
Unser Landsmann, der Oberrabbiner von Belgien, Herr Ginsburger, hat mir vorgeprochen und mich gebeten, Euer Excellenz seinen Dank für das Ritterkreuz der Ehrenlegion zu übermitteln, das die Regierung der französischen Republik ihm auf meinen Antrag verliehen hat. Im Verlauf der mit ihm gehaltenen Sprache theilte mir Herr Ginsburger mit, daß er bereits Gelegenheit gehabt habe, einige seiner amerikanischen Glaubensgenossen auf die Rolle hinzuweisen, die sie in ihrem Lande zugunsten Frankreichs zu spielen haben würden.

Die Zahl der amerikanischen Juden beträgt in den Vereinigten Staaten mehr als vier Millionen; sie sind auf alle amerikanischen Staaten verteilt, ihr wirtschaftlicher und politischer Einfluss in Newyork und Chicago

ist betrüßlich. Indem man sie durch den Hinweis auf die Vergangenheit an der französischen Sache interessiert und indem man die hundert Zeitungen, die mindestens bezeugen, für eine richtigere Einschätzung der französischen Finanzlage gewinnt, könnte man — nach Herrn Ginsburgers Ansicht — indirekt und im Erfolg auf die Einstellung von Herrn Coolidge und derjenigen der Mitglieder der Schuldbewißung sowie auch der Gouverneure der Staaten und die Senatoren einwirken. Wie es scheint, ist man auf diese Art logar herumgekommen, und die beiden Opponenten gegen alle gerechten Regelungen in der Frage der französischen Schulden zugestiegen. (1)

Nach Ansicht des Oberabbaters von Seligen Kinn die Unterführung der Juden in den Vereinigten Staaten für uns wertvoll sein. Manche Trübsalige Juden. Die großen Finanzmänner sind Juden, und eine Reihe großer Zeitungen gehört Juden. Warum soll man das Ausplündern dieser Karten verurteilen, das höchste Trümpfe sein können?

Ich habe Herrn Ginsburgs deshalb angefragt und seiner Beilege gelesen, in dem er ich für eine Unterführung der Juden in den Vereinigten Staaten will, zu vermindern gesucht. Ich habe ihm geantwortet, Euer Erzählen seine Gedanken mit zuteilen und ihm von der Aufnahme, die diese Juden gefunden haben, zu unterrichten."

Die Ausführungen Herbettes sprechen für sich selbst. Es sei nur noch darauf hingewiesen, daß der jüdische Einsfluß unter Roosevelt inzwischen weiter zugenommen hat!

Unser Tagesspiegel

Gegen die britische Stadt Norwich unternahmen deutsche Bomber einen vernichtenden Vergeltungsangriff.

Die britische Luftwaffe verlor innerhalb 24 Stunden mindestens 38 Flugzeuge.
Die Angriffe der Asienluftwaffe auf die militärischen Anlagen Maltas wurden fortgesetzt.
In Burma machen die Japaner auf ihrem Vormarsch schnelle Fortschritte.

In U.S.M. mit der Lebensstandard zuehends,
Cripps mußte im Unterhaus das Scheitern seiner
Indien-Mission bekennen.
Bauernabordnungen aus den besetzten Ostgebieten
wurden vom Reichsminister Rosenbergs empfangen.
Das Auswärtige Amt veröffentlicht ein Dokument
über den Einfluß der Juden in den Vereinigten
Staaten.

In einem Interview legte der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz Sautel seine Aufgaben dar. Der Leiter des deutschen Außenhandels, Freiherr

Die Nationalpolitische Erziehungsanstalt Emsland in Haeßlinne hat jetzt ihren Dienstbetrieb aufgenommen.

[illegible]

Hdenburg. 1,5 Mill. Essenportionen ver-
sagt. Der verdienstvolle Leiter der Jogen-
sche in Hdenburg, Pg. Haffelhorst, hat die 1941 a-
nsten Anlagen entwickelte Gutsenfeide der L-
gung zur Verfüguu gestellt und um Entlastung v-
einem At. gebeten. 1,5 Mill. Portionen Essen wurde
sich vorausgabt. Damit ist eine loziale Zai vollbrad-
schon wiederholt die Anerkennung des Gutsenfeide
an. In den schmeren Noztzeiten vor der Machtsbi-
ahme hat das Rert des Pg. Haffelhorst unendl-
chen Menschen geholfen.